DAS EIGENE DER PFLEGE
Jubiläumskonferenz
19. Mai 2022, 9 bis 17 Uhr

Übersicht Pressemappe

Pressemitteilung

Einladungsflyer zur Jubiläumskonferenz

Grußwort Katja Dörner, Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

Jubiläumsrede Christine Vogler, Präsidentin des Deutschen Pflegerates (DPR)

Impuls „Berufsstolz in der Pflege“ Dr. German Quernheim

Tagungsprogramm

Vita der Referent*innen

Bonner Pflegemanifest Vorüberlegungen

Imagebroschüre Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe

Fort- und Weiterbildungsprogramm des Bonner Verein

Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

NN
Besucheradresse: Fraunhoferstraße 4
53121 Bonn
Tel. 02 28/96 54 54 0
Fax 02 28/96 54 54 69
info@bv-pg.de
www.bv-pg.de

Pressemitteilung

Sperrfrist: 19. Mai 2022, 11 Uhr !

„Pflegende gehören mit an den Verhandlungstisch“

Auf der Konferenz des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. entwickeln lokale und überregionale Akteur*innen ein Pflege-Manifest

Bonn, 19. Mai 2022. Eine Woche nach dem Internationalen Tag der Pflegenden macht sich eine ganztägige Fachkonferenz des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. stark für die Zukunft der professionellen Pflege. „Es besteht Handlungsbedarf“, erklärt als Einladerin die **Vereinsvorsitzende Edith Kühnle**. „Wenn sich nicht schleunigst die Rahmenbedingungen, insbesondere die Arbeitsbedingungen ändern, laufen wir sehenden Auges in eine Pflege-Katastrophe.“

An der unter dem Titel „Das Eigene in der Pflege“ stehenden Konferenz nehmen vor Ort in der Bonner Vereinszentrale **gut 130 Personen teil**. Online haben sich weitere **165 Interessierte** hinzugeschaltet. Am Nachmittag will man aus den Ergebnissen von sechs Foren u.a. zu „Fachkräftesicherung“, „Pflege weitergedacht“ und „Zufriedenheit im Beruf“ gemeinsam ein **Bonner Pflege-Manifest** formulieren.

In einem ersten Aufschlag für das Manifest forderte die **Vereinsvorsitzende Edith Kühnle** ein klares Bekenntnis der Politik zur professionellen Pflege. „Beruflich Pflegende gehören an jeden Verhandlungstisch auf allen Ebenen und in jeden Krisenstab.“ Die Arbeits- und Rahmenbedingungen müssten es Pflegenden ermöglichen, fachlich gut zu arbeiten und nicht selbst krank zu werden oder auszubrennen.

In ihrem Grußwort gratulierte **Bonns Oberbürgermeisterin Katja Dörner** dem Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe am Morgen zu seinem 22-jährigen Bestehen. Dörner lobte ihn als „stets präsenten und verlässlichen Partner im Bereich Aus- und Fortbildung für den Gesundheitsstandort Bonn“. Durch die Zusammenarbeit mit dem Verein sei es gelungen, vielen Menschen in der Region eine fachgerechte Ausbildung nahezubringen.

Die Einführungsrede am Tagungsmorgen hielt **Christine Vogler, Präsidentin des Deutschen Pflegerates**. Der gesellschaftliche Wandel und die demografischen Veränderungen in der Bevölkerung sowie die Fortentwicklung medizinischer Möglichkeiten stellten das Gesundheitssystem aktuell vor immer größere Herausforderungen, gab Vogler zu bedenken. „Zur Bewältigung dieser Situation spielen gerade die Pflegeberufe eine wichtige Rolle.“ Hier müssten die Gesellschaft und die Politik, aber auch die Berufsgruppe der Pflegenden selbst neue Antworten und Konzepte entwickeln.

Einen weiteren Impuls für die Tagung gab der **Pflegewissenschaftler und Fachbuchautor Dr. German Quernheim**. Unter dem Titel „Berufsstolz in der Pflege“ rief er die Pflegenden dazu auf, auch öffentlich für die Interessen ihres Berufsstands einzustehen. „Es braucht natürlich Mut, Stellung zu beziehen und Zivilcourage zu zeigen“, erklärte Dr. Quernheim. Aber nur so könnten sie stolz und zufrieden mit ihrer Arbeit sein und letztlich im Gesundheitswesen mitreden.

Der Ablauf: Ab 9 Uhr begrüßt Edith Kühnle die Teilnehmer*innen. Danach sprechen Oberbürgermeisterin Katja Dörner, Christine Vogler, Präsidentin des Deutschen Pflegerates, sowie der Fachbuchautor Dr. German Quernheim. Am Nachmittag öffnen sechs Foren. Geleitet werden sie u.a. von Dr. Martin Dichter (Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V.), Dr. Sandra Altmeppen (Evangelische Hochschule Berlin) und Michael Thelen (Leiter des Bonner Seniorenzentrums Theresienau). Bis 16.30 Uhr werden die Konferenzergebnisse zusammengetragen. Daraus wird ein Bonner Pflege-Manifest formuliert.

Wir bitten um Berichterstattung in Wort und Bild. Vor Ort stehen Ihnen unsere Vorsitzende und unsere Referent*innen gerne Rede und Antwort. Eine Pressemappe ist vor Ort und online verfügbar.

Wer wir sind: *Der gemeinnützige Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. bietet seit 22 Jahren staatlich anerkannte Ausbildungen im Bereich der Pflege an. Mit durchschnittlich 400 Auszubildenden ist er die größte Pflegeschule in der Region und damit ein wichtiger Akteur in der Fachkräftesicherung. Weitere Schwerpunkte sind vielfältige Angebote zur Vorbereitung auf die Ausbildung und berufsbegleitende Weiterbildungen in der pflegerischen Praxis.*

Pressekontakt: *Birgit Schierbaum, Tel. 0228 - 965454-28, E-Mail: schierbaum@bv-pg.de*
*Martina Ohlrogge, Tel. 0228 - 965454-43, E-Mail: ohlrogge@*bv-pg.de

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

DAS EIGENE DER PFLEGE

Jubiläumskonferenz
19. Mai 2022, 9 bis 17 Uhr

WILLKOMMEN

Da sind sich alle Expert*innen einig: „Die Pflege“ ist der Dreh- und Angelpunkt für eine zukunftsfähige, qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung!

Aber eine sichere pflegerische Versorgung hängt von einer guten Personal-Ausstattung ab. Und „gut“ bedeutet nicht nur quantitativ eine zum Bedarf passende Anzahl an Pflegekräften. „Gut“ heißt auch: fachlich gut ausgebildete Pflegefachkräfte, die die große Herausforderung der Versorgung von älteren, multimorbiden und schwerkranken Menschen bewältigen.

In der Pandemie sind die Pflegenden zwar als Helden wahrgenommen worden. Aber in den Krisenstäben sitzen sie trotzdem nicht.

Und spätestens jetzt muss der Applaus von den Balkonen in eine massive Verbesserung aller Rahmenbedingungen umgesetzt werden. Dazu ist es unbedingt notwendig, dass „die Pflege“ selbst ihre Stimme erhebt. **Deshalb lädt der Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. zu dieser Fachkonferenz ein** (am Vormittag und bei der Abschlussrunde ist eine online-Teilnahme möglich).

Sie ist unsere „Geburtstagsfeier zum 22-jährigen“. Denn im Jubiläumsjahr 2020 war das wegen der Pandemie nicht möglich. **Am 19. Mai 2022 wollen wir also mit Ihnen gemeinsam ein machtvolles Signal setzen: für eine selbstbewusste professionelle Pflege!**

Veranstaltungsort:

Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

Fraunhoferstraße 4
53121 Bonn

PROGRAMM

VORMITTAG

/ Begrüßung

Edith Kühnle
Vorsitzende des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

/ Jubiläumsrede „Pflege sichert Zukunft“

Christine Vogler
Dipl.-Pflegepädagogin und Präsidentin des Deutschen Pflegerates (DPR)

/ Grußwort

Katja Dörner
Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

/ Impuls „Berufsstolz in der Pflege“

Dr. rer. medic. German Quernheim
Dipl.-Pflegepädagoge und Pflegewissenschaftler

„Wie sieht die Zukunft der Pflegebedürftigen und der Pflegefachpersonen in Deutschland aus, wenn alles so bliebe, wie es heute ist? Und was können wir tun, um die Dinge zum Guten zu wenden? Ideen gäbe es da viele...“

Christine Vogler
Präsidentin des Deutschen Pflegerates

Dr. Quernheim wirbt für mehr Selbstbewusstsein der Pflegenden. Er gibt Tipps, wie sie ihren Berufsalltag mit Leidenschaft und einem gesunden Selbstwertgefühl gestalten und sich dadurch besser gegen die Belastungen wappnen können.

Dr. rer. medic. German Quernheim
„Anleiten2Go“ und Fachbuchautor

FOREN AM NACHMITTAG

1 Wer vertritt die Pflege?

Die professionelle Pflege braucht starke Stimmen, damit sie von der Politik gehört wird. Verbände, Kammern, Gewerkschaften: Wie sollten sie zusammenarbeiten?

Dominik Bruch / Auf- und Umbruch im Gesundheitswesen, Bonn

2 Pflege weitergedacht

Die demografische und medizinische Entwicklung erfordert neue Antworten auf die Frage: Was kann Pflege? Wir brauchen u.a. evidenzbasierte Versorgungskonzepte für pflegebedürftige Menschen und eine Vielzahl von Qualifikationen.

Dr. Martin Dichter / DBfK (Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V.) Nordwest

3 Akademisierung als Baustein der Fachkräftesicherung und -entwicklung

Die Qualifikationen, um auch in hochkomplexen Situationen professionell pflegen zu können, sind in stetiger Entwicklung. Ziel muss eine Zusammenarbeit der sich ergänzenden Ausbildungsformen in wechselseitiger Wertschätzung sein.

Theresa Forbrig / Alice-Salomon-Hochschule Berlin

4 Forum für Pflegepädagog*innen – Wie entwickeln Auszubildende eine berufliche Identität?

Eine aktuelle Studie zeigt eindrücklich, dass Auszubildende erhebliche biografische Arbeit leisten, um den Umgang mit beruflichen Herausforderungen zu finden.

Dr. Sandra Altmeppen / Evangelische Hochschule Berlin

5 Praxisanleitung als Schlüssel, um gute Fachkräfte zu gewinnen

Die Qualität der Ausbildung und Einarbeitung von Fachkräften wird immer wichtiger. Das Forum stellt eine Übersicht an zeitsparenden Anleitungsmodellen vor.

Dr. German Quernheim / „Anleiten2Go“

6 Zufriedenheit im Beruf – wie kann es gehen?

Unsere pflegerische Versorgung hängt von einer guten Personal-Ausstattung ab.
Wie sollte der Arbeitsalltag aussehen, damit Pflegekräfte gerne im Beruf bleiben?

Michael Thelen / Einrichtungsleiter ev. Seniorenzentrum Theresienau Bonn

ABSCHLUSS

Pflege – komm in Bewegung! Wir entwickeln aus den Konferenzergebnissen ein Bonner Pflege-Manifest.

ANMELDUNG

Hier geht‘s zum Anmeldeformular →

Grußwort von Oberbürgermeisterin Katja Dörner

Kurzzusammenfassung anl. des 20+2-jährigen Bestehens des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

Oberbürgermeisterin Katja Dörner freute sich, dem Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe die Grüße und Glückwünsche der Stadt Bonn zu seinem 22-jährigen Bestehen überbringen zu können. Sie hob den Verein als stets präsenten und verlässlichen Partner im Bereich Aus- und Fortbildung für den Gesundheitsstandort Bonn vor.

Aufgrund des demographischen Wandels spiele der Bereich der Aus- und Fortbildung im Gesundheitswesen eine entscheidende Rolle. Auch wenn in Bonn die Seniorenzentren ausreichend personell besetzt sind, spüren sie den Pflegefachkräftemangel.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Bonner Verein ist es gelungen, vielen Menschen eine fachgerechte Ausbildung nahe zu bringen. Oberbürgermeisterin Katja Dörner fand es begrüßenswert, dass in Nordrhein-Westfalen eine Pflegekammer im Aufbau ist und hofft, dass sich dadurch zukünftig die Situation von Pflegekräften verbessert.

DAS EIGENE DER PFLEGE
Jubiläumskonferenz
19. Mai 2022, 9 bis 17 Uhr

Jubiläumsrede „Pflege sichert Zukunft“

Christine Vogler, Dipl.-Pflegepädagogin und Präsidentin des Deutschen Pflegerates (DPR)

Gesellschaftlicher Wandel, demografische Veränderungen in der Bevölkerung und die Fortentwicklung medizinischer Möglichkeiten stellen das Gesundheitssystem vor immer neue Herausforderungen. Die Pflegeberufe spielen zur Bewältigung dieser Situation eine wichtige Rolle. Hier müssen Gesellschaft und Politik aber auch die Berufsgruppe der Pflegenden Antworten und Konzepte entwickeln und umsetzen. Sonst werden wir die Herausforderungen der Zukunft nicht bewältigen.

Empfehlungen nach einer stärkeren Einbeziehung aller Gesundheitsberufe, einer neuen Aufgabenverteilung im System und mehr Handlungsautonomie werden immer eindeutiger und vielseitiger eingefordert. Vor diesem Hintergrund und der seit langem voranschreitenden Akademisierung sind Pflegefachpersonen prädestiniert, eine erweiterte Rolle im Versorgungsgeschehen zu übernehmen. Ein Neuzuschnitt der Handlungsbereiche aller an der Gesundheitsversorgung Beteiligten ist nötig, um die Qualität der Versorgung zu optimieren und die künftigen Herausforderungen zu bestehen.

Wie die Situation sich heute in der pflegerischen Versorgungslandschaft darstellt, welche Herausforderungen zu bewältigen sind und wie der Deutsche Pflegerat in dieser Gemengelage sich positioniert sind die Schwerpunkte der Eröffnungsrede.

Dr. German Quernheim

Pflegewissenschaftler und Fachbuchautor („Berufsstolz in der Pflege“)

Er spricht bei der Bonner Tagung „Das Eigene der Pflege“ am 19. Mai 2022 zum Thema „Berufsstolz in der Pflege“ und leitet das Nachmittagsforum „Praxisanleitung als Schlüssel, um gute Fachkräfte zu gewinnen“

Zitate von Dr. German Quernheim zum Thema:

„Es herrscht ein falsches Bild unseres Berufs in der Gesellschaft. Pflegende benötigen Mut, um absichtsvoll zu handeln, auch mit dem Risiko, unbequem zu sein. Wir fordern unsere Berufsgruppe auf, aktiv zu werden, also Storytelling anzugehen, Aufklärung über die Schutzfunktionen Pflegender für die Bevölkerung wahrzunehmen, Leserbriefe zu schreiben, Engagement in Organisationen zu zeigen. Und das mit dem Ziel einer realistischen Darstellung der Auswirkungen guter Pflege für den Einzelnen und die Gesellschaft. Wir sorgen nämlich für Sicherheit und das Überleben im Klinik- oder Heimalltag. (…)

Es braucht Mut, Stellung zu beziehen und Zivilcourage zu zeigen. Mut liegt zwischen den Polen Feigheit und Rücksichtslosigkeit. Nämlich der Feigheit, nichts zu tun, und zugleich als Pflegende zu sagen: „Ich verzichte auf eine Mitgliedschaft in Berufsverband, Gewerkschaft oder Kammer und bin zu geizig, mit einem finanziellen Beitrag meinen Berufsstand in der Öffentlichkeit wahrhaftig dazustellen und für unsere Interessen einzustehen“. Am anderen Pol steht die Rücksichtslosigkeit, zum Beispiel durch Massenstreiks der Pflegenden in Klinken und Heimen mit gravierenden Auswirkungen. (…)

Dagegen besteht der Berufsstolz aus den Komponenten einer kognitiven Überzeugung des eigenen Tuns, den angenehmen Gefühlen der Selbstwirksamkeit und der sichtbaren Haltung: „Ich verstecke mich nicht“. Dieses bedingt eine authentische Einstellung/Position. Solchen Pflegenden sieht man makroskopisch an, dass sie stolz und zufrieden sind. Berufsstolz wirkt auf die Selbstwirksamkeit und Gesundheit der Mitarbeitenden. Immer dann, wenn Pflegende „State of the Art“, d.h. nach verbindlichen Regeln, arbeiten und sie sich in der Priorisierung ihrer Arbeit daran orientieren. Pflegefachpersonen, die ihre Arbeit kompetent selbst gestalten, weg vom Standard, hin zum Eingehen auf individuelle Bedürfnisse, benötigen Wissen und Bildung. Sie sollten sich im Gesundheitswesen auskennen und mitreden.“

Dr. German Quernheim Krankenpfleger, Praxisanleiter, Pflegepädagoge, Pflegewissenschaftler. Nach 18 Jahren Erfahrung als Praxisanleiter, Lehrer und Schulleiter wechselte er 2008 nach einer Coachingausbildung in die Freiberuflichkeit. Seither arbeitet er als Dozent, Coach und Fachbuchautor in den D-A-CH-Ländern (www.German-Quernheim.de). Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Fokus der Berufe im Gesundheitswesen. Dabei geht es um die praktische Ausbildung, Kunden- und Personzentrierung, Personalentwicklung und Führungskräftetraining und -coaching. Seine Promotion zum Dr. rer. medic. schloss er 2013 an der Universität Witten/Herdecke im Themenbereich des Wartemanagement von Patienten ab. Seit 2020 bietet er unter www.Anleiten2go.de E-Learning-Programme unterschiedlichster Themen an.

Tagungsprogramm

DAS EIGENE DER PFLEGE
Jubiläumskonferenz
19. Mai 2022, 9 bis 17 Uhr

9.00 Uhr Begrüßung
Edith Kühnle; Vorsitzende des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

9.15 Uhr Grußwort
Katja Dörner; Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, digital eingespielt

9.30 Uhr Auftakt „Pflege sichert Zukunft“
Christine Vogler; Präsidentin des Deutschen Pflegerates, hybrid

„Wie sieht die Zukunft der Pflegebedürftigen und der Pflegefachpersonen in Deutschland aus, wenn alles so bliebe, wie es heute ist? Und was können wir tun, um die Dinge zum Guten zu wenden? Ideen gäbe es da viele … “

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Impuls „Berufsstolz in der Pflege“
Dr. German Quernheim; Dipl. Pflegepädagoge und Pflegewissenschaftler

In dem Bestseller "Berufsstolz in der Pflege – das Mutmachbuch" (zusammen mit Angelika Zegelin) wirbt der renommierte Pflegepädagoge und gelernte Krankenpfleger für mehr Selbstbewusstsein der Pflegenden. Anhand praktischer Beispiele gibt er Tipps, wie Pflegeprofis ihren Berufsalltag sinnhafter und mit Mut, Leidenschaft, Wissen und einem gesunden Selbstwertgefühl gestalten und sich dadurch besser gegen die Belastungen wappnen können.

12.30 Uhr – 13.30 Uhr Mittagspause

13.45 – 15.15 Uhr Nachmittags-Foren

- **Forum 1 Wer vertritt die Pflege?**
  Dominik Bruch; Auf- und Umbruch im Gesundheitswesen, Bonn

  Die professionelle Pflege braucht starke Stimmen, damit sie von der Politik gehört wird. Verbände, Kammern, Gewerkschaften: wie sollten sie zusammen arbeiten.

- **Forum 2 Pflege weitergedacht**
  Dr. Martin Dichter; Vorsitzender des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK) Nordwest

  Demografische, pflegewissenschaftliche und medizinische Entwicklungen erfordern neue Antworten auf die Frage „was kann Pflege“. Wir brauchen professionelle evidenzbasierte Versorgungskonzepte für kranke und pflegebedürftigen Menschen und pflegefachliche Exzellenz sowie Handlungsautonomie für Pflegefachpersonen.

  In diesem Forum werden einige vorgestellt (z.B.: Community Health Nursing, Advanced Practice Nursing) und gemeinsam mit den Themen Heilkundeübertragung auf Pflegefachpersonen und vorbehaltene Aufgaben gem. PflBG. diskutiert.

- **Forum 3 Akademisierung als Baustein der Fachkräftesicherung und -entwicklung**
  Theresa A. Forbrig; Alice-Salomon-Hochschule, Berlin

  Auch die Qualifikationen, um professionell pflegen zu können, sind in stetiger Entwicklung. Seit 2020 wird generalistisch ausgebildet. Im Pflegeberufegesetz ist die akademische Pflegeausbildung erstmals regelhaft implementiert - auch um professionelles Handeln in zunehmend hochkomplexen Pflegesituationen gewährleisten zu können sowie pflegerisches Handeln wissenschaftlich zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Wie kann eine Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen einander ergänzenden Ausbildungsformen in Zukunft so gestaltet werden, dass eine gegenseitige Wertschätzung der unterschiedlichen Kompetenzen möglich ist?

- **Forum 4 Wie entwickeln Auszubildende eine berufliche Identität?**
  Prof. Dr. Sandra Altmeppen; ev. Hochschule Berlin

  Auf Basis einer aktuellen Studie wird den komplexen Zusammenhängen von Biografie, beruflicher Identität und Bildung nachgegangen. In den empirischen Daten zeigt sich eindrücklich, dass Auszubildende erhebliche biografische Arbeit leisten, um eine Haltung zum Pflegeberuf auszubilden, den Beruf gegenüber signifikanten Dritten zu vertreten und einen Umgang mit beruflichen Herausforderungen zu finden.

- **Forum 5 Praxisanleitung als Schlüssel, um gute Fachkräfte zu gewinnen**
  Dr. German Quernheim; „Anleiten2Go“

  Ohne erhebliche eigene Anstrengungen in die Ausbildung wird dem Fach- und Arbeitskräftemangel nicht beizukommen sein. Es wird im Workshop die Schnittmenge zwischen Praxisanleitung und erfolgreichem Employer Branding (Marke des Arbeitgebers) dargestellt. Gute Leute zu bekommen ist schwierig. Darum entwickelt sich die Qualität einer guten Ausbildung oder Einarbeitung (Onboarding) zum Entscheidungsfaktor, ob ein Bewerber Ihre Zusage annimmt. Eine Übersicht an (zeitsparenden) Anleitungsmodellen wird präsentiert.

- **Forum 6 Zufriedenheit im Beruf – wie kann es gehen?**
  Michael Thelen; Einrichtungsleitung ev. Seniorenzentrum Theresienau Bonn

  Der Mangel an Pflegefachkräften trifft auf strukturelle Bedingungen, die Pflege im professionellen Setting zu einer Herausforderung machen. Denn eine sichere pflegerische Versorgung hängt von einer guten Personal-Ausstattung ab.
  Was muss also passieren, damit Pflegekräfte gerne in ihrem Beruf bleiben? Welche strukturellen Änderungen brauchen wir im Pflegsystem? Und wie kann der Arbeitsalltag so gestaltet werden, dass Pflegekräfte auch ihren fachlichen Ansprüchen gerecht werden können?

15.15 – 15.35 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr Abschluss-Runde „Pflege – komm in Bewegung“
Das Bonner Pflege-Manifest entsteht

16.30 Uhr Ausblick und Verabschiedung
Edith Kühnle; Vorsitzende des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

Unsere Referent*innen und Redner*innen der Fachkonferenz auf einen Blick

Prof. Dr. Sandra Altmeppen, Professorin für Bildungswissenschaften und berufliche Didaktik in Gesundheit und Pflege an der Evangelische Hochschule Berlin (EHB).

Sie leitet dort den Masterstudiengang Gesundheit/Pflege – Berufspädagogik. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Lehrer*innenbildung, schulnahe curriculare Entwicklung, Biografieforschung und qualitative Bildungsforschung. Als examinierte Krankenschwester (1997) hat sie das Studium der Pflegepädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin absolviert und anschließend als Lehrerin am Wannseeschule e. V. Berlin mit dem Arbeitsschwerpunkt curriculare Entwicklung unterrichtet (bis 2017). 2021 hat sie promoviert als Doktorin der Philosophie (Dr. phil.) zum Thema: Identität – Beruf – Bildung: Wie Auszubildende den Pflegeberuf biografisch einbetten und berufliche Identitätsarbeit leisten. Eine qualitative Studie.

Dominik Bruch, Gründer & Geschäftsführer von „Auf- und Umbruch im Gesundheitswesen“, Bonn

„Innerhalb des Gesundheitswesens haben wir immer mehr mit knappen Ressourcen und gleichzeitig steigenden Anforderungen zu kämpfen. Durch die direkte Berufserfahrung in der Gesundheits- und Krankenpflege und der internationalen akademischen Ausbildung (Health Services Research, M.Sc., City University London) lernte ich verschiedene Antworten auf die vielfältigen Herausforderungen kennen. Um Einrichtungen bei der optimalen Prozessgestaltung zur Seite zu stehen und punktuell unter die Arme zu greifen, habe ich Auf- und Umbruch im Gesundheitswesen gegründet“.

Dr. Martin N. Dichter, Pflegefachperson und Pflegewissenschaftler,

ist international anerkannter Experte für die Themen Lebensqualität von Menschen mit Demenz und Person-zentrierte Pflege von Menschen mit Demenz.
Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit stellt das Verstehen, die Reduktion und Vermeidung von verändertem Verhalten von Menschen mit Demenz sowie die erweiterte Pflegepraxis in der Versorgung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen dar.
Er ist Vorsitzender des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK) Nordwest, Mitglied des DBfK Bundesvorstands sowie DBfK Delegierter bei der European Federation of Nursing Associations (EFN).
Er ist Mitglied des „Expert:innenrates Pflegewissenschaft und Pandemie“ des Deutschen Pflegerates und als Mitglied der Steuerungsgruppe an der Erstellung und Überarbeitung der Leitlinie „Soziale Teilhabe und Lebensqualität in der stationären Altenhilfe unter den Bedingungen der COVID-19-Pandemie“ maßgeblich beteiligt.
Daneben ist er als Delegierter im Rahmen weiterer wissenschaftlicher Leitlinien tätig.

Theresa A. Forbrig, Wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Bachelorstudiengang Pflege, Alice-Salomon- Hochschule Berlin

Theresa A. Forbrig ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Alice Salomon Hochschule Berlin im primärqualifizierenden Bachelorstudiengang Pflege. Sie studiert Gesundheits- und Pflegemanagement sowie Management und Qualitätsentwicklung an der Alice Salomon Hochschule Berlin. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die wissenschaftliche (Weiter-)Entwicklung des Pflegestudienganges und insbesondere der Lehre im Skillslab. Daneben promoviert sie an der Charité Universitätsmedizin Berlin zur Kompetenzbestimmung von Lehrenden in der Simulationslehre.
Nebenberuflich ist sie tätig als Gesundheits- und Krankenpflegerin auf einer pädiatrischen Allgemeinstation.

Christine Vogler, Präsidentin des Deutschen Pflegerates

Christine Vogler ist Dipl. Pflegepädagogin, Krankenschwester und seit 2020 die Geschäftsführerin des Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe gGmbh. Seit dem Jahr 2021 ist sie Präsidentin Deutscher Pflegerat e.V. (DPR) und Mitglied Gründungskonferenz Bundespflegekammer.

Zugleich ist sie stellvertretende Vorsitzende des Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V.

Michael Thelen, Einrichtungsleitung ev. Seniorenzentrum Theresienau Bonn, examinierter Altenpfleger, Betriebswirt, TQM-Auditor, und Coach.

Michael Thelen hat 1994 seinen Berufsweg in der Pflegeeinrichtung in Rösrath eingeschlagen über den Zivildienst, die Ausbildung zum Altenpfleger, als stv. PDL, EDV-Beauftragter und Qualitätsauditor. Seit 2001 leitet er das Ev. Seniorenzentrum Theresienau, Bonn und hat dort im Jahr 2007 die Geschäftsführung übernommen.

Dr. rer. medic German Quernheim, Krankenpfleger, Praxisanleiter und Pflegepädagoge aus Montabaur (Rheinland-Pfalz) und hat fast 20 Jahre täglich in der Praxisanleitung gearbeitet.

German Quernheim promovierte zum Thema „Umgang mit wartenden Patienten“ an der Universität Witten/Herdecke. Sein Buch „Spielend anleiten und beraten“ erscheint seit 1997 und wird seither immer wieder aktualisiert und erweitert. Gemeinsam mit Prof. Dr. Angelika Zegelin schrieb er nun sein achtes Buch zum „Berufsstolz in der Pflege“. Er arbeitet als Dozent und Coach in Österreich, Schweiz und Deutschland.

Das Bonner Pflegemanifest – was ist zu erwarten?

Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

Eine Woche nach dem **Internationalen Tag der Pflegenden** macht der Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. mit einem Manifest deutlich, wie dringend der Handlungsbedarf für die Zukunft der professionellen Pflege ist. Wenn sich nicht schleunigst die Rahmenbedingungen ändern, insbesondere die Arbeitsbedingungen, laufen wir sehenden Auges in eine Pflege-Katastrophe

Der Mangel an Pflege-Fachpersonen trifft auf strukturelle Bedingungen, die Pflege im professionellen Setting zu einer Herausforderung machen. Die Strukturen in der professionellen Pflege sind verkrustet und verfahren: Dies betrifft die finanziellen Rahmenbedingungen, die immer neuen bürokratischen Regulierungs- und Kontrollmechanismen, die Besitzverhältnisse und letztendlich die mangelnde Fähigkeit von vielen Beteiligten, die Organisation von Pflege neu zu denken.

Viel zu wenig Pflegefachkräfte zu haben – egal in welchem Setting - führt zu noch mehr Arbeitsverdichtung. Und führt in Folge dazu, dass Pflegefachkräfte selbst in ihrer Gesundheit gefährdet sind oder gar aus dem Beruf aussteigen. Sie beklagen vor allem, dass sie ihre Aufgaben nicht oder nicht fachgerecht durchführen können. Sie wissen „wie es geht“ und sie bleiben es ihren Patient*innen und Bewohner*innen schuldig.

Mit dem Bonner Pflegemanifest werden die Teilnehmenden der Fachkonferenz „Das Eigene der Pflege“ und die Pflege - Auszubildenden auf die drängendsten Herausforderungen aufmerksam machen und konkretes politisches Handeln fordern:

Dazu muss sich sofort ändern:

- Ein klares Bekenntnis der Politik zur professionellen Pflege! Beruflich Pflegende verantworten eigenständig die Pflege von Patient*innen und Bewohner*innen. Dazu sind sie ausgebildet und qualifiziert. Sie sind nicht die Hilfskräfte von Ärzt*innen.
- Beruflich Pflegende gehören an jeden Verhandlungstisch auf allen Ebenen und in jeden Krisenstab!
- Arbeits- und Rahmenbedingungen, die es ermöglichen fachlich gut zu pflegen!
- Arbeits- und Rahmenbedingungen, die es ermöglichen, nicht selbst krank zu werden oder auszubrennen!

Im Einzelnen geht es darum:

1. **Pflege braucht Sitz und Stimme**; in allen Gremien, in denen es um Gesundheit und Pflege geht; auch und gerade in gesundheitlichen Krisenzeiten. Dazu müssen alle Verbände der Pflege und Gewerkschaften zusammenarbeiten: Nur gemeinsam sind sie stark!

2. Wir brauchen **professionelle evidenzbasierte Versorgung** von kranken und pflegebedürftigen Menschen. Dazu brauchen wir eine **Vielzahl von Qualifikationen** und auch pflegefachliche Exzellenz mit neuen Aufgaben und Rollen. Die Zusammenarbeit zwischen akademisch ausgebildeten Pflegekräften und ausgebildeten Fachpflegekräften tragen zu einer Weiterentwicklung für eine zukunftsfähige, qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung bei.

3. Wir bauchen eine **gute Ausbildung!** Dazu bedarf es Zeit und Personen, die diese Ausbildung gewährleisten – sowohl in den Einrichtungen als auch in den Pflegschulen.

4. Wir brauchen massive **Verbesserungen der Rahmenbedingungen**; insbesondere der Arbeitsbedingungen. Nach einer Studie der Arbeitnehmerkammer Bremen würden mindestens 300.000 Vollzeit-Pflegekräfte in den Beruf zurückkehren oder ihre Arbeitszeit aufstocken, wenn sich die **Arbeitsbedingungen** in der Pflege deutlich verbessern würden.

Forderungen, die jetzt schon im Raum stehen, werden in das Pflegemanifest einfließen:

1. Investitionen in umfassende Maßnahmen, um den jetzt schon eklatanten Mangel an Pflegefachkräften zu beseitigen. (Bis 2035 werden laut Berechnung des Instituts der deutschen Wirtschaft rund 307.000 Pflegekräfte fehlen). Das heißt vor allem **ausbilden, ausbilden, ausbilden!** Die Ausbildungseinrichtungen (Altenheime, ambulante Dienste und Krankenhäuser) müssen dabei vor allem finanziell und personell unterstützt werden, damit überhaupt Zeit für Ausbildung vorhanden ist. Das heißt auch, dass Auszubildende nicht auf den Personalschlüssel angerechnet werden dürfen!
2. Eine neue monetäre Bewertung der beruflichen Pflege. Die Tarife müssen der Verantwortung entsprechen. Gefordert werden für Fachpflegekräfte ein Gehalt zwischen 3.500,00 und 4.000,00 als Einstiegsgehalt.
3. Moderne Arbeitszeitmodelle, die eine Vereinbarung von Familie und Beruf ermöglichen
4. Reduzierung der Arbeitszeit einer Vollzeitstelle auf eine 35-Stunden-Woche
5. Ein zeitgemäßes Personalbemessungsinstrument, das den fachlichen Herausforderungen und komplexen Pflegsituationen gerecht wird
6. Verlässliche Dienstpläne, die den Kollege*innen auch ermöglicht, die geplante freie Zeit zu nehmen, um sich selbst gesund zu erhalten und vor einem Burnout zu schützen

Professionell Pflege ist der Dreh- und Angelpunkt für eine zukunftsfähige, qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung!

Wir laden alle Menschen ein, die beruflich pflegen, gemeinsam für grundlegende Veränderungen zu kämpfen. Schluss mit dem aufopferungsvollen Ausgleichen der Fehler im Pflegesystem. Professionelle Pflege ist systemrelevant!

Wir rufen deshalb politische Entscheidungsträger*innen auf: **handeln Sie jetzt!** Sorgen sie dafür, dass mit vielfältigen Sofortprogrammen mehr Pflegekräfte an unserer Seite arbeiten werden!

#waspflegekannkannnurpflege

Wer wir sind

Menschen mit Unterstützungsbedarf verdienen eine qualifizierte Begleitung, die ihnen mit Respekt und Verständnis begegnet.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der sich in vielfältiger Weise für die Fachkräftesicherung in der Pflege und den Gesundheitsberufen einsetzt und Menschen, die diese anspruchsvolle Aufgabe übernehmen, eine qualifizierte Ausbildung, Anleitung und Unterstützung bietet.

Wir orientieren uns am ganzheitlichen Menschenbild. Jeder Mensch ist wertvoll, unabhängig von seinen Fähigkeiten, seinem Alter, seinem Aussehen, seiner Herkunft, seiner Nationalität oder Religion.

Wir machen uns stark für ein umfassendes Verständnis von sozial-pflegerischen und medizinisch-pflegerischen Berufen. Wir kooperieren eng mit einer Vielzahl von stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen. Darüber hinaus sind wir örtlich, regional und auf Landesebene mit vielen Akteurinnen und Akteuren zum Thema Fachkräftesicherung, Wiedereinstieg in Pflegeberufe und teilhabeorientierten Angeboten für Seniorinnen und Senioren vernetzt. Hierbei setzen wir uns insbesondere dafür ein, dass die pflegenden Berufe die notwendige gesellschaftliche Anerkennung erhalten.

AUSBILDUNG
FORT- UND WEITERBILDUNG
INTEGRATION UND SPRACHE
ANGEBOTE FÜR SENIOR*INNEN

www.bv-pg.de

Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

Fraunhoferstraße 1
53121 Bonn
Tel. 0228/96 54 54-0
Fax 0228/96 54 54-69
info@bv-pg.de
www.bv-pg.de

DER PARITÄTISCHE
LANDESGESCHÄFTSSTELLE

CERT IT
Agentur zertifiziert TÜV Süd
seit 1993

CERT IT
Agentur zertifiziert DQS
seit 1993

ZFU
Zertifiziertes Fortbildungsinstitut
Bundesverband Deutscher Privatschulen

AUSBILDUNG

FORT- UND WEITERBILDUNG

INTEGRATION UND SPRACHE | ANGEBOTE FÜR SENIOR*INNEN

Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

AUSBILDUNG

Pflegefachkraft ist ein anspruchsvoller Beruf mit guten Karriereaussichten. Der Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. bietet hierzu zwei Ausbildungen an:

/ die einjährige Ausbildung zur Pflegefachassistenz und
/ die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft

Mit über 400 Auszubildenden sind wir die größte Pflegeschule in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis. Damit unsere Absolventinnen und Absolventen den vielfältigen Herausforderungen in der Praxis souverän begegnen, legen wir großen Wert auf eine ganzheitliche und praxisorientierte Ausbildung.

Dabei gehen wir auf die individuellen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler ein und unterstützen sie durch regelmäßige Reflektion und Beratungsgespräche. Wir bieten eine Lernumgebung, in der die Teilnehmenden ihre fachlichen Kompetenzen erwerben und ihre personalen Kompetenzen erweitern können.

Wir verstehen Lernen als einen lebenslangen Prozess und bestärken die Teilnehmenden beider Ausbildungsgänge darin, Verantwortung für ihr Handeln und für ihre beruflichen Perspektiven zu übernehmen.

FORT- UND WEITERBILDUNG

Mit unseren berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildungen ermöglichen wir Mitarbeitenden und Führungskräften in der Pflege, ihre Fachkompetenz auf den verschiedensten Gebieten zu erweitern, um die stetig wachsenden fachlichen Anforderungen zu erfüllen. Darüber hinaus bieten wir maßgeschneiderte Inhouse-Schulungen für Pflegeeinrichtungen an.

Unsere Dozentinnen und Dozenten verfügen über umfassendes evidenzbasiertes Fachwissen in allen Bereichen der Pflege, des Pflegemanagements, der Pflegepädagogik und der Pflegepolitik.

Mit fundierten pädagogischen Fähigkeiten und effizienten Konzepten bereiten unsere Lehrenden die Basis für eine gezielte praktische und theoretische Wissensvermittlung. Wir sind unserem Qualitätsmanagement verpflichtet und nach AZAV sowie DIN ISO 9001 zertifiziert.

Das freundliche Ambiente in unseren großzügigen und hellen Räumlichkeiten, eine moderne technische Ausstattung sowie eine intensive Betreuung vor Ort, sorgen für ein angenehmes Lernumfeld und begünstigen den Erfolg unserer Fort- und Weiterbildungen.

INTEGRATION UND SPRACHE

Getreu unserem Leitbild „Vielfalt ist unsere Normalität", tragen wir mit zahlreichen Initiativen und Projekten zur Fachkräftesicherung und der gesellschaftspolitischen Anerkennung des Pflegeberufs bei.

Wir verhelfen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund dazu, die notwendigen Qualifizierungen für den beruflichen Einstieg in die Pflege zu erreichen. Zu unserer umfassenden Bildungskette gehören Sprachkurse auf verschiedenen Niveaustufen. In Kooperation mit der Volkshochschule Troisdorf bieten wir den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 mit Basisqualifikation „Pflege und Zusätzliche Betreuungskraft" sowie „Kinderbetreuung und Hauswirtschaft" an. Wir unterstützen bei der Anerkennung von Berufs- und Bildungsabschlüssen aus dem Heimatland, bieten den Teilnehmenden eine sozialpädagogische Betreuung an, setzen uns mit Behörden auseinander und vermitteln Kenntnisse zum Leben und Arbeiten in Deutschland. Das von der **Aktion Mensch** geförderte Projekt „Gemeinsam sind wir stärker" zielt darauf, geflüchtete Menschen durch individuelle Patenschaften zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gesellschaftlicher Integration und Teilhabe zu machen.

Unser Schlüssel zum Erfolg ist unsere ganzheitliche Bildungskette. Die Teilnehmenden erhalten alle Leistungen aus einer Hand und werden von Anfang an kontinuierlich unterstützt und auf eine Ausbildung in der Pflege vorbereitet.

ANGEBOTE FÜR SENIOR*INNEN

BETREUUNGSDIENST UND SCHULUNG NACH § 45 B

Der im Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. angesiedelte Betreuungsdienst stellt Seniorinnen und Senioren im Quartier qualifizierte Betreuungskräfte nach § 45a SGB XI zur Seite und assistiert ihnen bei der Organisation ihres Alltags. Durch unseren interkulturellen Ansatz ist es uns möglich, unsere Kundinnen und Kunden durch muttersprachliche Betreuungskräfte zu unterstützen.

Die Basisqualifizierung zur Betreuungskraft und Alltagsunterstützer*in wurde als Fernschulung zertifiziert und wird seit 2021 als Fernlehrgang angeboten. Damit kommen wir unserem Ziel, auch überregional Kundinnen und Kunden zu gewinnen und als Betreuungskräfte qualitativ hochwertig fortzubilden, einen großen Schritt näher.

WEITERBILDUNG | FORTBILDUNG | QUALIFIZIERUNG

Bildungsangebote 2022

Pflege- und Gesundheitsberufe

Bonner Verein für Pflege-
und Gesundheitsberufe e.V.

Eine Ausbildung - drei Berufe!

Die **neue** Ausbildung Pflegefachfrau Pflegefachmann - jetzt informieren!

Ev. Seniorenzentrum
Theresienau e.V.
Theresienau 20
53227 Bonn (Oberkassel)
Tel. 0228 / 44 99-0
pflegeprofi@theresienau.de

per WhatsApp-Chat:
+49 159 160 8842

Liebe Weiterbildungs-Interessierte,

unsere Gesellschaft steht vor weitreichenden Veränderungen. Wir wissen nicht, was die Zukunft uns bringen wird. Manchmal muss man ausgetretene Pfade verlassen und neue Wege gehen. Für die Pflege haben wir vieles hinterfragt und neue Konzepte entwickelt. Unsere Weiterbildungen beinhalten wichtiges Standardwissen; darüber hinaus laden unsere Dozenten*innen die Teilnehmenden ein, neu zu denken und den Blick für andere Wege zu schärfen.

Auch Bildung geht neue Wege. Eine lange Zeit haben wir unsere Kurse in 2021 online durchgeführt. Wir und die Teilnehmenden haben dabei viel gelernt.

Der Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe steht vor einer noch weitreichenderen Digitalisierung. Eine anspruchsvolle Aufgabe, der wir uns gerne stellen. Engagierte Kolleg*innen entwickeln zurzeit Konzepte für neue Formen des Lernens.

Die Qualität des Lernens vor Ort wird sich unter anderem durch moderne Skillslab-Unterrichtsräume verbessern, die im nächsten Jahr errichtet werden. Auch unsere Weiterbildungsangebote werden von diesen Möglichkeiten profitieren.

Ich möchte auf eine neue Maßnahme hinweisen. Wir bieten eine Schulung für Altenpflegehelfer*innen an, die sich für den Bereich Palliativ Care interessieren. Details hierzu finden Sie auf Seite 24.

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr alles Gute und Gesundheit.

Für das Team der Weiterbildung

Leitung Abteilung Fort- und Weiterbildung

10% Treuerabatt*

Bitte beachten Sie auch unsere freien Bildungsangebote beim **Bildungswerk Bonner Verein**. Infos: www.bw-bv.de.

*Angebot für ehemalige Auszubildende des Bonner Vereins oder ehemalige Teilnehmende der Weiterbildung. Angebot nicht kombinierbar mit Bildungsscheck oder –gutschein. Gilt nicht für ehemalige Teilnehmende von Fortbildungen oder Inhouse-Schulungen.

Die nachfolgenden Symbole kennzeichnen die wichtigsten Details unserer Angebote.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Mögliche Teilnehmer*innen

Ziele des Angebots

Inhalte des Angebots

Besonderer Hinweis

Anforderungen

Aufgaben und anschließende Tätigkeitsbereiche

Kosten

CERT IT
zugelassen nach AZAV
2017-1003

Weiterbildungen, Fortbildungen und Qualifizierungen

K2022-01	Alltagsunterstützer*in und Betreuungskraft nach § 45b SGB XI	7
K2022-02	Altentherapeut*in	8
K2022-03	Basale Stimulation in der Pflege – Basiskurs	10
K2022-04	Basale Stimulation in der Pflege – Aufbaukurs	11
K2022-05	Behandlungspflege der LG I und II	12
K2022-06	Berater*in der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase gem. § 132g SGB V.	14
K2022-07	Deutsch für Pflegekräfte	16
K2022-08	Fachkraft für Gerontopsychiatrie	18
K2022-09	Fachkraft für Gerontopsychiatrie und Altentherapeut*in	19
K2022-10	Hauptschulabschluss Klasse 9 mit Basisqualifikation Pflege und Zusätzliche Betreuungskraft	20
K2022-11	Hauptschulabschluss 9 mit Basisqualifizierung Kinderbetreuung & Hauswirtschaft	21
K2022-12	Palliative Care (PC)	22
K2022-13	Palliative Care Refresh	23
K2022-14	Basiscurriculum Palliative Care und Hospizarbeit	24
K2022-15	Pflegedienstleitung	26
K2022-16	Praxisanleitung	28
K2022-17	Berufspädagogische Fortbildungstage / Praxisanleitung	29
K2022-18	Wohnbereichsleitung	31
K2022-19	Wundexperte ICW Basisseminar	32
K2022-20	Wundexperte ICW Rezertifizierung	33
K2022-21	Zusätzliche Betreuungskraft nach § 43b SGB XI	34
K2022-22	Fortbildungstage für Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI	35

Finanzierungs-/ Fördermöglichkeiten 40
Anfahrtsskizze 42
Offene Kurse im Bildungswerk Bonner Verein 43

K2022-01
Alltagsunterstützer*in und Betreuungskraft nach § 45b SGB XI – Fernschulung

Betreuungskräfte und Alltagsunterstützer*innen werden inzwischen von vielen Arbeitgebern und Privatfamilien dringend gesucht. Betreuungskräfte können als Arbeitnehmer*innen aber auch als selbstständige Alltagsunterstützer*innen tätig werden. Ihr Aufgabenbereich ist abwechslungsreich und vielseitig. Er reicht vom Einkaufsmanagement über Freizeitgestaltung bis hin zur Unterstützung im Haushalt oder Begleitung bei Arztbesuchen.

Diesen Kurs bieten wir als zertifizierte Fernschulung an.
Sie lernen bequem an Ihrem Lieblingsort.

Termin: alle 5 Wochen; online + Selbststudium
Umfang: 40 Unterrichtseinheiten
Kosten: 280 Euro
Abschluss: Teilnahmebescheinigung

/ Positive Haltung gegenüber hilfebedürftigen Menschen
/ Einfühlungsvermögen und Kommunikationsfähigkeit
/ Ausreichende Deutschkenntnisse

/ Basiswissen über Krankheits- und Behinderungsbilder
/ Rechtliche Rahmenbedingungen
/ Grund- und Notfallwissen in ausgewählten Notfällen (kein Erste Hilfe Kurs!)
/ Das soziale Umfeld und die Wahrnehmung des Hilfebedarfs von alten Menschen
/ Basiswissen zur Unterstützung im Alltag
/ Individuelle Beschäftigungsangebote
/ Professionelle Kommunikationsmethoden
/ Selbstmanagement, Eigenreflexion und der Umgang mit Krisen und Konflikten

K2022-02
Altentherapeut*in[1] (AT)

Die Weiterbildung bereitet darauf vor, mit einem umfassenden Wissen zu Pflege- und Betreuungskonzepten Angebote für Bewohner*innen oder Tagesgäste zu entwickeln und im interprofessionellen Team zu steuern.

Beginn: 28.11.2022
Umfang: 400 Unterrichtseinheiten inkl. Projekttage
Kosten: 2.550 Euro[3]
Abschluss: Qualifikation als Altentherapeut*in

/ Gerontologie
/ Biografiearbeit
/ Betreuungs- und Pflegekonzepte im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich
/ Betreuungskonzepte für Menschen mit Demenz
/ Pflege- und Betreuungsprozess
/ Betreuung, Beschäftigung und Aktivierung in Gruppen- und Einzelarbeit
/ Kommunikation und Zusammenarbeit im Team
/ Teamarbeit
/ Anleitung und Beratung
/ Mitarbeiterführung, Dienstplangestaltung
/ Rechtliche Grundlagen

/ Altenpfleger*innen
/ Sozialpädagogen*-innen
/ Sozialarbeiter*innen
/ Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
/ Erzieher*innen und Betreuungskräfte
/ Ähnliche Berufsgruppen

KOMBI-ANGEBOT
Gerontopsychiatrie & Altentherapeut*in

K 2022-09
Fachkraft[2] für Gerontopsychiatrie und Altentherapeut*in[1]

Durch den konzeptionellen Aufbau und inhaltliche Überschneidungen bieten wir beide Weiterbildungen auch kombiniert an.

Umfang: 560 Unterrichtseinheiten inkl. Projekttage
Kosten: 3.580 Euro[3] (Sie sparen 1.620 Euro)

[1]zertifiziert nach AZAV
[2]Der Begriff Fachkraft entspricht nicht der Definition Fachkraft im Sinne des WTGs.
[3]Die nach AZAV zugelassenen Kosten können von den Lehrgangskosten abweichen.

K2022-03
Basale Stimulation® in der Pflege – Basiskurs

Die Basale Stimulation hat zum Ziel, wahrnehmungsbeeinträchtigte Menschen im Bereich der Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation zu unterstützen und zu fördern, z.B. Menschen mit Demenz, Menschen mit Behinderungen, bewusstlose oder sterbende Personen.

Termin: 22.06. bis 24.06.2022
Umfang: 24 Unterrichtseinheiten
Kosten: 310 Euro
Abschluss: Zertifikat des Internationalen Fördervereins Basale Stimulation® e.V.

/ Pflegerische und therapeutische Fachkräfte aus der Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege
/ Heilerziehungspfleger*innen
/ Betreuungsassistenten*innen nach § 43b SGB XI
/ Therapeuten*innen

/ Somatische, vestibuläre und vibratorische Wahrnehmung
/ Beziehungen aufnehmen und Begegnungen gestalten
/ Nutzbarmachung der Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsfähigkeiten von wahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen

K2022-04
Basale Stimulation® in der Pflege – Aufbaukurs

Der Aufbaukurs dient dazu, die im Basiskurs vermittelten Inhalte und erprobten Anwendungsmöglichkeiten zu vertiefen sowie neue Bereiche des Konzeptes Basale Stimulation® zu erschließen.

Termin: 09.11. bis 11.11.2022
Umfang: 24 Unterrichtseinheiten
Kosten: 330 Euro
Abschluss: Zertifikat des Internationalen Fördervereins Basale Stimulation® e.V.

/ Pflegekräfte
/ Heilerziehungspfleger*innen
/ Physiotherapeuten*innen
/ Ergotherapeuten*innen
/ Sprachtherapeuten*innen
/ Betreuungskräfte gem. § 43b SGB XI
/ Teilnehmer*innen mit abgeschl. Basisseminar Basale Stimulation

/ Vertiefung der bereits bekannten Konzepte der Basalen Stimulation. Welche Erfahrungen wurden zum Thema Lagerung, Berührung, Waschung, Ausstreichung gemacht?
/ Vorstellung der verschiedenen Wahrnehmungsbereiche mit Schwerpunkt auf oralen, gustatorischen, olfaktorischen, visuellen, taktil-haptischen und auditiven Wahrnehmungsbereichen: Theoretisches Wissen wird mit praktischen Angeboten verknüpft.
/ Planung von individuellen Handlungskonzepten

K2022-05
Behandlungspflege der Leistungsgruppen 1+2[1]

Diese Weiterbildung befähigt „sonstige geeignete Kräfte“ aus dem Bereich der ambulanten Altenhilfe, Leistungen der Leistungsgruppe 1+2 zu erbringen.

Beginn: 16.05.2022
Umfang: 186 Unterrichtseinheiten
Kosten: 1.190 Euro[2]
Abschluss: Zertifikat

In der ambulanten Altenhilfe tätige Personen, z.B
/ Pflegehelfer*innen mit zweijähriger Berufspraxis
/ Altenpflegehelfer*innen
/ Gesundheits- und Krankenpflegehelfer*innen
/ Gesundheits- und Kinderkrankenpflegehelfer*innen

/ Behandlungspflegerische Maßnahmen der Leistungsgruppe 1+2, z.B. Blutzucker messen, Richten von Injektionen und ärztlich verordneten Medikamenten, Versorgung bei PEG
/ Grundlagen zu pflege- und berufsrelevanten Themen wie Notfallstandards, Hygiene

Nach Erhalt der Qualifikation ist eine dreimonatige Einarbeitung in einem Pflegedienst in sämtlichen LG1+2-Bereichen durch eine Pflegefachperson durchzuführen und zu dokumentieren.

[1]Zertifiziert nach AZAV
[2]Die nach AZAV zugelassenen Kosten können von den Lehrgangskosten abweichen.

K2022-06
Berater*in der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase gemäß § 132g SGB V – Onlinekurs

Das Ziel des § 132g SGB V ist die intensive Auseinandersetzung mit Fragen, die sich auf die letzte Lebensphase eines Menschen beziehen. Grundgedanke ist, den Willen des Patienten zur Gestaltung seiner letzten Lebenszeit herauszufinden und zu respektieren.

Zugelassene Pflegeeinrichtungen im Sinne von § 43 SGB XI und Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung können nun eine entsprechende Versorgung für Menschen in der letzten Lebensphase anbieten und abrechnen.

Die Weiterbildung gliedert sich in zwei aufeinander aufbauende Teile, die innerhalb eines Jahres durchgeführt werden. Zunächst werden theoretische Inhalte vermittelt. Dann folgt der praktische Teil mit zwei Beratungsprozessen und anschließend der alleinverantwortlichen Durchführung und Dokumentation von sieben Beratungsprozessen.

Die Qualifizierung entspricht den Vorgaben des § 12 der Rahmenvereinbarung nach §132g SGB V vom 13.12.2017.

Beginn: 30.05.2022
Umfang:
Teil 1: 48 Unterrichtseinheiten online und 2 begleitete Beratungsprozesse
Teil 2: 8 Unterrichtseinheiten online und 7 eigenverantwortlich durchgeführte Beratungsprozesse
Kosten: 1.290 Euro
Abschluss: 2 Zertifikate

- Pflegefachkräfte aus vollstationären Pflegeeinrichtungen
- Fachkräfte von Einrichtungen der Eingliederungshilfe mit mindestens dreijähriger einschlägiger Berufserfahrung (innerhalb der letzten acht Jahre)

- Systematische Implementierung und Umsetzung der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase nach § 132g SGB V in Ihrer Einrichtung

- Einführung und Definition „Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“
- Kenntnisse zu medizinisch-pflegerischen Sachverhalten
- Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen
- Kommunikation in Beratungsgesprächen zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase
- Dokumentation und Vernetzung

K2022-07
Deutsch für Pflegekräfte – Inhouse-Schulung

Berufe in der Pflege setzen gute Deutschkenntnisse und Kenntnisse einer speziellen Pflege-Fachsprache voraus. Deshalb ist es wichtig, dass Pflegefachkräfte und Auszubildende der Pflege sich mündlich und schriftlich klar und sicher ausdrücken können. Das erleichtert die Zusammenarbeit im Pflegeteam sowie den professionellen Umgang mit Patient*innen und Bewohner*innen.
Wir bieten die Inhouse-Schulung *Deutsch für Pflegekräfte* an.

Termin:	auf Anfrage
Teilnehmerzahl:	bis 10 Personen
Umfang:	3 Unterrichtseinheiten (UE) pro Woche, gesamt 60 UE pro Halbjahr
Unterrichtszeiten:	mittwochs oder donnerstags, ab 14 Uhr
Abschluss:	Die Teilnehmer*innen erhalten ein Unterrichtsskript nach jedem Termin
Kosten:	nach Vereinbarung

/ Pflegekräfte, Pflegehelfer*innen
/ Auszubildende in der Pflege
/ Sprachniveau mindestens B1

/ Schwerpunktthemen (z.B. Pflegeplanung, Übergabe, Dokumentation)
/ Fallbeispiele aus der Praxis
/ Fachtexte aus der Pflege lesen und verstehen
/ Grammatik und Rechtschreibung
/ Sprechtraining und Hörverstehen mit hohem Praxisbezug
/ Selbstverständlich gehen wir bei der Unterrichtsgestaltung auf die aktuellen Bedarfe der Teilnehmer*innen ein

K2022-08
Fachkraft[2] für Gerontopsychiatrie (FGP)[1]

Die Weiterbildung vermittelt pflegerische, therapeutische, gerontopsychiatrische, rechtliche, psychosoziale sowie kommunikative Kompetenzen für den Umgang mit gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen. Durch gezielte Aufgabenstellungen hat die Weiterbildung einen hohen Praxisbezug. Nicht berufstätigen Teilnehmer*innen helfen wir gerne, eine passende Einrichtung für die Praxisstunden zu finden.

Beginn: 28.11.2022
Umfang: 460 Unterrichtseinheiten inkl. Projekttage
Kosten: 2.650 Euro[3]
Abschluss: Fachkraft für Gerontopsychiatrie

/ Gerontologie
/ Biografiearbeit
/ Alterungsprozess und Erkrankungen im Alter
/ Neurologische Erkrankungen
/ Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder u. Pflege
/ Betreuungs- und Pflegekonzepte im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich
/ Betreuungskonzepte für Menschen mit Demenz
/ Organisationsformen und Finanzierung
/ Kommunikation, Anleitung und Beratung
/ Rechtliche Grundlagen
/ Professionelle Beziehungsgestaltung
/ Selbstsorge

/ Altenpfleger*innen
/ Sozialpädagogen*innen
/ Sozialarbeiter*innen
/ Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
/ Erzieher*innen und Betreuungskräfte
/ Ähnliche Berufsgruppen

K 2022-09
Fachkraft[2] für Gerontopsychiatrie und Altentherapeut*in[1]

Durch den konzeptionellen Aufbau und inhaltliche Überschneidungen bieten wir beide Weiterbildungen auch kombiniert an.

KOMBI-ANGEBOT
Gerontopsychiatrie & Altentherapeut*in

Umfang: 560 Unterrichtseinheiten inkl. Projekttage
Kosten: 3.580 Euro[3] (Sie sparen 1.620 Euro)

[1]zertifiziert nach AZAV
[2]Der Begriff Fachkraft entspricht nicht der Definition Fachkraft im Sinne des WTGs.
[3]Die nach AZAV zugelassenen Kosten können von den Lehrgangskosten abweichen.

K2022-10
Hauptschulabschluss Klasse 9 mit Basisqualifikation Pflege & Zusätzliche Betreuungskraft[1]

Der Hauptschulabschluss ist ein wichtiger Grundstein für eine Berufsausbildung. Mit ihm steigen die Chancen auf einen geeigneten Ausbildungsplatz und eine Berufstätigkeit, die Spaß macht. Beim Hauptschulabschluss Klasse 9 mit Basisqualifizierung Pflege und Hauswirtschaft erwerben Sie gleichzeitig wichtige Kenntnisse in der Pflege.

Beginn: August 2022
Dauer: 1 Jahr
Umfang: 1.110 Unterrichtseinheiten, allgemeinbildende und berufsfachliche Inhalte und 7 Wochen Praktikum
Kosten: Finanzierbar über Bildungsgutschein
Abschluss: Hauptschulabschluss Klasse 9
Basisqualifikation Pflege & Hauswirtschaft
Qualifikation zur zusätzlichen Betreuungskraft gem. § 43b SGB XI

Kooperationspartner:
Volkshochschule Troisdorf und Niederkassel

vhs Volkshochschule Troisdorf und Niederkassel

- / Personen ohne Hauptschulabschluss mit Interesse an einem Pflegeberuf
- / Sprachniveau mindestens B1

- / Deutsch, Englisch, Mathematik, Arbeitslehre, Biologie
- / Förderunterricht und Bewerbungstraining
- / Grundlagen der Pflege
- / Begleitung von Menschen mit Demenz
- / Hauswirtschaftspflege
- / Ernährungslehre und Nahrungszubereitung

[1]Zertifiziert nach AZAV

K2022-11
Hauptschulabschluss Klasse 9 mit Basisqualifizierung Kinderbetreuung & Hauswirtschaft[1]

Im Bereich der Kinderbetreuung herrscht großer Fachkräftemangel. Immer mehr Kinder haben einen Rechtsanspruch auf Betreuung in Kindertagesstätten, bei Tagesmüttern oder in Schulen mit offener Ganztagsbetreuung. Gleichzeitig gibt es viele Menschen ohne Schulabschluss und mit Interesse an einer Arbeit mit Kindern. Dieses Angebot eröffnet die Möglichkeit, mit dem Erwerb des Hauptschulabschlusses Klasse 9 zugleich erste Schritte in Richtung einer Berufsausbildung im Bereich Kinderbetreuung zu gehen.

Beginn: Februar 2022
Dauer: 13 Monate
Umfang: 1.110 Unterrichteinheiten, allgemeinbildende und berufsfachliche Inhalte und 7 Wochen Praktikum
Kosten: Finanzierbar über Bildungsgutschein
Abschluss: Hauptschulabschluss Klasse 9,
Basisqualifizierung Kinderbetreuung & Hauswirtschaft

Kooperationspartner:
Volkshochschule Troisdorf und Niederkassel

vhs Volkshochschule Troisdorf und Niederkassel

- / Alle Personen ohne Schulabschluss mit Interesse am Berufsfeld Kinderbetreuung
- / Sprachniveau mindestens B1

- / Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Geschichte/Politik, Arbeitslehre
- / Förderunterricht und Bewerbungstraining
- / Grundlagen der Kinderbetreuung
- / Hauswirtschaft
- / Ernährungslehre und Nahrungszubereitung
- / Basisqualifizierung Offener Ganztag

K2022-12
Palliative Care[1] für Pflegende

Der Ansatz der Palliativversorgung ist ganzheitlich. Der Mensch mit nicht heilbaren, fortschreitenden und weit fortgeschrittenen Erkrankungen bei einer zugleich eng begrenzten Lebenserwartung findet Berücksichtigung in seiner physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Dimension.

Diese Weiterbildung hat zum Ziel, sowohl medizinisch-pflegerisches und psychosoziales Wissen zu vermitteln, als auch die innere Haltung, die der palliativen Pflege zugrunde liegt, zu entwickeln.

Nach Basiscurriculum Kern/Müller/Aurnhammer der deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Beginn: 07.02.2022
Umfang: 168 Unterrichtseinheiten
Kosten: 1.750 Euro[2]
Abschluss: Zertifikat

/ Altenpfleger*innen
/ Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
/ Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen (3-jährige Ausbildung)

/ Grundkenntnisse der Tumorschmerztherapie und Symptomkontrolle
/ Psychologische Aspekte der Krankheitsbewältigung
/ Kommunikation
/ Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
/ Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
/ Religiöse, kulturelle, ethische Aspekte in der Sterbebegleitung

Die Weiterbildung Palliativpflege/Palliative Care entspricht den Rahmenvereinbarungen gemäß § 39a SGB V.

[1]Zertifiziert nach AZAV
[2]Die nach AZAV zugelassenen Kosten können von den Lehrgangskosten abweichen.

K2022-12
Palliative Care Refresh

Der Auffrischungskurs Palliative Care richtet sich vorrangig an Pflegekräfte, die bereits den Basiskurs Palliative Care absolviert haben und die die eigene berufliche Praxis reflektieren wollen. Die Fortbildung aktualisiert das berufliche Fachwissen und gibt konkrete Anregungen und Ideen für den Berufsalltag.

Termin: 15. und 16.12.2022
Umfang: 16 Unterrichtseinheiten
Kosten: 175 (135)[3] Euro
Abschluss: Zertifikat/Teilnahmebescheinigung

/ Pflegekräfte, die am Basiskurs Palliative Care teilgenommen haben
/ Interessierte Menschen ohne Pflegeausbildung (erhalten Teilnahmebescheinigung anstelle des Zertifikats)

/ [3]Teilnehmer*innen, die beim Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. die Weiterbildung **Palliative Care** absolviert haben, bezahlen nur 135 Euro.

K2022-14

Basiscurriculum Palliative Care und Hospizarbeit – multiprofessionelles Basismodul[1] zur Qualifizierung von Mitarbeitenden in Einrichtungen im Gesundheitswesen

In den letzten beiden Jahrzehnten hat sich die Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland mit großen Schritten weiterentwickelt und die Zahl der spezialisierten Einrichtungen, wie Palliativstationen, Hospize oder die Teams für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) ist stetig gewachsen. 10 bis 15 % der Sterbenden brauchen diese Spezialisten an ihrer Seite.

Doch jeder schwerstkranke und sterbende Mensch benötigt am Ende seines Lebens einen Begleiter mit essenziellem Wissen, um den Sterbeprozess und die Bereitschaft sich dem Sterbenden und seinen Zugehörigen anzunehmen.

Diese Qualifizierungsmaßnahme richtet sich an Menschen in allen Bereichen des Gesundheitswesens, um sie für palliativmedizinisches und hospizliches Handeln zu sensibilisieren. Sie hat zum Ziel mehr Sicherheit im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen zu geben und nötige Grundkenntnisse für die Versorgung sowie ein Fundament für eine ethische Einstellung zu erlangen. Grundfertigkeiten werden thematisiert und exemplarisch ausprobiert.

Termin:	Teil 1: 11. und 12.08.2022 Teil 2: 07. bis 09.09.2022
Umfang:	40 Unterrichtseinheiten
Kosten:	450 Euro
Abschluss:	Zertifikat
Kursleitung:	Ruth Vasko – Zertifizierte Kursleitung der DGP (Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin)

- Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Altenpfleger*innen
- Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten*innen
- Altenpflegehelfer*innen
- medizinische Fachangestellte u.a. interessierte Mitarbeiter*innen aus dem Gesundheitswesen mit abgeschlossener Berufsausbildung

Dieser Kurs basiert auf dem Curriculum Palliative Care von M. Kern, U. Münch, F. Nauck, A. von Schmude und bildet die Basis für eine Grundqualifizierung in Palliative Care und Hospizarbeit. Folgende Inhalte werden behandelt:

- Kernbestandteile von Palliative Care, Organisationsformen, Entwicklung
- Psychologische Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Grundkenntnisse der Symptomkontrolle
- Kommunikation
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Umgang mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer
- Religiöse, kulturelle, spirituelle, ethische und rechtliche Aspekte in der Sterbebegleitung
- Bewältigungsstrategien Stressmanagement

K2022-15
Pflegedienstleitung (PDL)[1]

Durch die Weiterbildung erwerben Sie die zur Leitung eines pflegerischen Bereichs erforderlichen Managementkompetenzen. Darüber hinaus werden psychosoziale, kommunikative sowie anwendungsbezogene pflegefachliche Fähigkeiten vermittelt. Die Weiterbildung orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben gem. § 71 SGB XI und den Maßstäben und Grundsätzen nach § 113 SGB XI.

Beginn: 17.01.2022 und 06.02.2023
Umfang: 480 Unterrichtseinheiten und Projektarbeit in der Einrichtung
Kosten: 3.150 Euro[2]
Abschluss: Zertifikat

/ Pflegefachkräfte mit einer Pflegeausbildung als Altenpfleger*in, Krankenpfleger*in, Kinderkrankenpfleger*in, Heilerziehungspfleger*in oder Fachkräfte im Gesundheitswesen
/ Pflegefachkräfte mit zweijähriger praktischer Berufserfahrung in einer Pflegeeinrichtung innerhalb der letzten acht Jahre.

Die Teilnehmenden werden befähigt,
/ fachgerechte und bewohnerorientierte Pflege unter Berücksichtigung der vorhandenen Rahmenbedingungen zu organisieren
/ den Dienst und Pflegeablauf sinnvoll zu planen und zu organisieren
/ unter Berücksichtigung berufs- und arbeitspädagogischer Grundsätze fachpraktische und theoretische Kenntnisse zu vermitteln
/ durch eine qualifizierte Mitarbeiterführung eine hohe Arbeitszufriedenheit zu schaffen
/ Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten zu erwerben und Qualitätskontrollen durchzuführen

/ Rechtliche Grundlagen
/ Grundlagen zum Pflegeverständnis
/ Pflegemanagement versus Betriebsmanagement
/ Qualitätsprüfungen
/ Qualifizierte Personalentwicklung, Personalführung
/ Dienstplanung
/ Mitarbeitergespräche
/ Dienstbesprechungen und Fallgespräche
/ Pflegevisite
/ Schulen und Präsentieren

[1]Zertifiziert nach AZAV
[2]Die nach AZAV zugelassenen Kosten können von den Lehrgangskosten abweichen.

K2022-16
Praxisanleitung[1]

Aufgabe der Praxisanleitung ist die schrittweise Heranführung der Auszubildenden an die Aufgaben einer Pflegefachfrau oder eines Pflegefachmannes. Die Tätigkeit der Praxisbegleitung hat durch die neue Prüfungsverordnung (PflAPrV 2018) eine Aufwertung erfahren. Mindestens 10% der praktischen Ausbildungszeit sollen in Zukunft unter Anleitung erfolgen, geplant und strukturiert auf der Grundlage des vereinbarten Ausbildungsplanes. Die inhaltliche Ausgestaltung der Weiterbildung entspricht der Weiterbildungsordnung der Landespflegekammer Rheinland Pfalz.

Beginn: 07.06.2022
Umfang: 300 Unterrichtseinheiten
Kosten: 1.750 Euro[2]
Abschluss: Zertifikat

/ Pflegefachkräfte
/ Altenpfleger*innen
/ Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
/ Heilerziehungspfleger*innen

Dieser Kurs basiert auf dem Curriculum Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter*in. Folgende Inhalte werden behandelt:
/ LB 1.1 Lernen
/ LB 1.2 Anleitungsprozesse planen und gestalten
/ LB 1.3 Anleitungsprozesse planen, gestalten und durchführen
/ LB 2.1 Ethik
/ LB 2.2 Digitale Kompetenzen
/ LB 2.3 Systematisches arbeiten
/ LB 2.4 Kommunikation und Rollenentwicklung
/ LB 2.5 Recht
/ LB 3.1 Kulturelle Vielfalt
/ LB 3.3/3.4 Prüfung gestalten und bewerten
/ LB 3.4 Qualitätsmanagement

[1]Zertifiziert nach AZAV
[2]Die nach AZAV zugelassenen Kosten können von den Lehrgangskosten abweichen.

K2022-17
Berufspädagogische Fortbildungstage für Praxisanleiter*innen

Der interne Erlass zur Praxisanleitung nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG) des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales führt aus, dass die Fortbildungsverpflichtung von 24 Std. innerhalb eines Jahres nachgewiesen werden muss. Hierfür gilt der Nachweiszeitraum vom 15.06. des Jahres bis zum 14.06. des Folgejahres. Der Nachweiszeitraum umfasst damit kein kalendarisches Jahr, sondern wird im laufenden Jahr begonnen und nach 12 Monaten beendet.

Es gelten folgende Nachweiszeiträume (Nwz)
ab 2021: 15.06.2021 bis 14.06.2022
ab 2022: 15.06.2022 bis 14.06.2023

Termin 1: 31.01.2022-02.02.2022 (Präsenz, Nwz 2021)
Termin 2: 04.04.2022-06.04.2022 (Präsenz, Nwz 2021)
Termin 3: 14.03.2022-16.03.2022, (online, Nwz 2021)
Termin 4: 19.10.2022-21.10.2022 (Präsenz, Nwz 2022)
Termin 5: 07.12.2022-09.12.2022 (Präsenz, Nwz 2022)
Termin 6: 09.11.2022-11.11.2022, (online, Nwz 2022)
Umfang: 24 Unterrichtseinheiten
Kosten: 340 Euro
Abschluss: Teilnahmebescheinigung

/ Praxisanleiter*innen (nach altem und neuem Recht)

Methodenanwendung, Arbeits- und Lernaufgaben gestalten, Ziele formulieren, Kommunikation, Prüfung Beurteilungs- und Bewertungskriterien und vieles mehr

K2022-18
Wohnbereichsleitung (WBL)[1]

Die praxisorientierte Weiterbildung qualifiziert Pflegefachkräfte, Aufgaben der mittleren Managementebene wahrzunehmen.

Beginn: 02.05.2022
Umfang: 240 Unterrichtseinheiten
Kosten: 1.650 Euro[2]
Abschluss: Zertifikat

/ Pflegefachkräfte

/ Rechtliche Grundlagen
/ Grundlagen zum Pflegeverständnis
/ Pflegemanagement versus Betriebsmanagement
/ Qualitätsprüfung (extern)
/ Qualifizierte Personalentwicklung, Personalführung
/ Dienstplanung
/ Mitarbeitergespräche
/ Dienstbesprechungen und Fallgespräche
/ Pflegevisite
/ Schulen und Präsentieren

[1]Zertifiziert nach AZAV
[2]Die nach AZAV zugelassenen Kosten können von den Lehrgangskosten abweichen.

K2022-19
Wundexperte ICW Basisseminar

Die Absolvierung des Basisseminars befähigt zur fachgerechten Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden sowie zur Umsetzung präventiver Maßnahmen.

Beginn: 23.08.2022 (9 Wochen jeweils dienstags, inkl. Prüfungstermin)
Umfang: 56 Unterrichtseinheiten Lehre plus 16 Unterrichtseinheiten Hospitation plus Leistungsnachweis
Kosten: 1.085 Euro[2] (inklusive Prüfungsgebühren)
Abschluss: Zertifikat

/ Pflegefachpersonen
/ Apotheker*innen
/ Ärzt*innen (Humanmedizin)
/ Heilerziehungspfleger*innen
/ Podolog*innen
/ Operationstechnische Assistent*innen
/ Physiotherapeut*innen mit Zusatzqualifikation Lymphtherapie

/ Erhaltung und Förderung des Wohlbefindens und des gesundheitsbezogenen Selbstmanagements der Betroffenen
/ Positive Effekte für die Wundheilung und die Lebensqualität der Betroffenen
/ Berücksichtigung der ersten Aktualisierung (2015) des Expertenstandards „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“

/ Expertenstandard, Haut/Hautpflege, Wundarten und -heilung, Wundbeurteilung
/ Dokumentation, Recht, Dekubitus/Prophylaxe
/ Diabetisches Fußsyndrom/Prophylaxe, Ulcus Cruris
/ Wundversorgung/Wundverbände, Schmerz, Hygiene, Edukation

K2022-20
Wundexperte ICW-Rezertifizierung

Teilnehmende am Basiskurs ICW® Wundexperte benötigen zur Aufrechterhaltung ihrer Qualifikation jährlich acht Rezertifizierungspunkte, die in diesem Seminar erworben werden können. Teilnehmende können ihr Wissen im Bereich Wundbehandlung auffrischen und verbessern. Neben fachlichem Input, Diskussion und Demonstration gibt es auch die Möglichkeit, die Anwendung einzelner Produkte in praktischen Übungen auszuprobieren.

Termin 1: 06.05.2022
Termin 2: 04.11.2022
Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
Kosten: 140 Euro
Abschluss: Teilnahmebestätigung/8 Rezertifizierungspunkte*

/ Pflegefachpersonen mit Basiskurs ICW®-Wundexperte*
/ Pflegefachkräfte
/ Apotheker*innen
/ Ärzt*innen
/ Podolog*innen
/ Operationstechnische Assistent*innen
/ Physiotherapeut*innen mit Zusatzqualifikation Lymphtherapie
/ Heilpraktiker*innen

/ Hilfsmittel zur Druckentlastung, die über die Krankenkasse bezogen werden können
/ Druckentlastung bei Diab. Fußulcus
/ Neues zum Thema Wundauflagen
/ Ablauf beim Verbandwechsel: Hygiene, Vor- und Nachbereitung

K2022-21
Zusätzliche Betreuungskraft nach § 43b SGB XI[1]

Das Pflegestärkungsgesetz ermöglicht allen pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern bzw. Pflegegästen zusätzliche Betreuungsangebote. Die Aufgabe der Betreuungskräfte ist es, die betreffenden Heimbewohner*innen zu Alltagsaktivitäten zu motivieren und dabei zu betreuen und zu begleiten. Sie stehen ihnen für Gespräche über Alltägliches und ihre Sorgen zur Verfügung, nehmen ihnen durch ihre Anwesenheit Ängste und vermitteln Sicherheit und Orientierung.

Beginn: 01.03.2022
Umfang: 228 Unterrichtseinheiten, 80 Stunden Praktikum
Kosten: 1.250 Euro[2]
Qualifikation: Zusätzliche Betreuungskraft nach § 43b SGB XI

- Positive Haltung gegenüber alten Menschen
- Einfühlungsvermögen und kommunikative Fähigkeiten
- Bereitschaft, sich intensiv mit dem Thema Demenz zu beschäftigen
- Teilnahme an fünftägigem Orientierungspraktikum in einer Altenpflegeeinrichtung, sofern keine Erfahrung in der Arbeit mit alten Menschen vorliegt
- Ausreichende Deutschkenntnisse

- Grundkenntnisse über Demenzerkrankungen (Ursachen, Formen, medikamentöse Therapie)
- Physische und psychische Erkrankungen im Alter
- Rechtliche Grundlagen und Grundlagen der Kommunikation
- Grundkenntnisse Pflege/Hygiene in Altenhilfeeinrichtungen
- Erste-Hilfe-Kurs

- Begleitung von alten Menschen mit Demenz
- Schaffung von tagesstrukturierenden Angeboten und Alltagsaktivitäten
- Entwicklung von Betreuungskonzepten

[1]Zertifiziert nach AZAV.
[2]Die nach AZAV zugelassenen Kosten können von den Lehrgangskosten abweichen.

K2022-22
Fortbildungstage für zusätzliche Betreuungskräfte gem. § 43b SGB XI

/ 22-22-01
Malbegleitung (2 Tage)

Themen, Techniken, Motive – jedes Jahr findet die Dozentin neue frische Ideen für kreatives Malen mit Bewohnern in stationären Einrichtungen oder in der Einzelbetreuung. Wer gerne kreativ ist, hat 2 Tage sehr viel Freude.

Termin: 05. und 06.05.2022
Umfang: 16 Unterrichtseinheiten
Dozentin: Anne Barry

/ 22-22-02
Fantasievoll Aktivieren mit Märchen und Geschichten (2 Tage)

Tag 1: Aktivieren mit Märchen

Vertraute Märchen eignen sich für die Aktivierung von hochbetagten Menschen mit Demenz. Sie wecken Erinnerungen, schaffen Wohlbefinden und vermitteln ein Gefühl von Sicherheit. Erfahren Sie, wie Sie Märchenstunden ganzheitlich gestalten und als „Türöffner“ einsetzen können.

Tag 2: „Tierisch gut“ aktivieren

Fast jeder kann mitreden, wenn es um Hund, Katze und Co. geht. Ganzheitliche Aktivierung rund um das Thema „Tiere“ trainiert das Gedächtnis, liefert Gesprächsimpulse und weckt Erinnerungen an frühere Erlebnisse.

Termin: 02. und 03.06.2022
Umfang: 16 Unterrichtseinheiten
Dozentin: Susanne Pletsch-Flögl

/ 22-22-03
Biografie-orientiertes Arbeiten und Erinnerungsarbeit (1 Tag)

Wir klären in dieser Fortbildung die Unterschiedlichkeit der beiden Begriffe mit Hilfe von Übungen und Materialien.
In der Pflege ist Biografiearbeit ein Verfahren der aktivierenden Pflege und sorgt dafür, individuell auf die Bedürfnisse der zu Pflegenden einzugehen.

Erinnerungsarbeit in der Betreuung demenziell erkrankter Menschen benutzt Bilder, Gefühle, Schlüsselworte, Melodien und Gegenstände, um Episoden, kurze Erinnerungen aus dem Leben des Menschen hervorzurufen.

Termin: 29. 06. 2022
Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
Dozentin: Barbara Kader

/ 22-22-04
Qigong und Entspannungsübungen für Betreuungskräfte und Bewohner (2 Tage)

Tag 1: Qigong für Betreuungskräfte

Beharrlich und ausdauernd geübt, schenkt Qigong u.a. Klarheit, Ruhe, Entspannung und neue Kraft.

Tag 2: Entspannungsübungen für Bewohner und Betreuungskräfte

Mit Übungen der progressiven Muskelrelaxation (PMR), Phantasiereisen, Körperreisen und Achtsamkeit können Bewohner und Betreuungskräfte wunderbar entschleunigen, sich selbst wahrnehmen und spüren, wie sich Ruhe, Wärme und Frieden im Körper ausbreiten und sich einfach wohlfühlen.

Termin: 12. und 13.09.2022
Umfang: 16 Unterrichtseinheiten
Dozentin: Elke Sowade

WEITERBILDUNG | **FORTBILDUNG** | QUALIFIZIERUNG

/ 22-22-05
Sterbebegleitung von Menschen mit Demenz (2 Tage)

Sterbebegleitung bei dementen Menschen ist vor allem auch Lebensbegleitung und setzt sehr früh ein, wenn die unmittelbar letzte Lebensphase noch gar nicht erkennbar ist.

Mit Beginn des Stadiums der schweren Demenz sind die Menschen in all ihren Bedürfnissen auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Diese Bedürfnisse und auftretende Symptome werden wir erarbeiten, sowie die dazu gehörigen Maßnahmen und Unterstützungsangebote im Rahmen einer palliativen Begleitung.

Termin: 27. und 28.10.2022
Umfang: 16 Unterrichtseinheiten
Dozentin: Ruth Vasko

/ 22-22-06
Musikangebot für Menschen mit Demenz und Humor in der Pflege (1 Tag)

Singen und Tanzen im Sitzen – eine Auffrischung: Musik ist ein wesentliches Mittel des Kontakts, der Erinnerungsarbeit und der Aktivierung in der Betreuung.

Humor ist die Fähigkeit, die Dinge von ihrer leichten und heiteren Seite zu sehen und zu nehmen. Humor ist ein „soziales Schmiermittel“, es glättet Konflikte, macht es leicht, unkonventionelle Lösungen zu finden, mindert Druck und ist daher ein hervorragendes Mittel gegen Stress, Trauer und Schwermut. Humor macht leicht und entlastet – und ist gerade für Betreuungskräfte ein sehr wertvolles Gut.

Termin: 14.11.2022
Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
Dozent: Georg Brinkmann

/ 22-22-07
Umgang mit Aggressionen – Möglichkeiten der gewaltfreien Kommunikation (1 Tag)

Bei Auseinandersetzungen und Aggressionen geht es immer auch um den Wunsch nach Wertschätzung und Respekt. Die Lösung liegt im Erkennen von Bedürfnissen – der eigenen wie der anderen. Wir arbeiten mit Aspekten der gewaltfreien Kommunikation nach M.B. Rosenberg.

Termin: 07.12.2022
Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
Dozentin: Barbara Kader

/ 22-22-08
Selbsthilfe bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz (1 Tag)

Der Fortbildungstag dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Reflexion. Wir erarbeiten gemeinsam einen Blumenstrauß an Selbsthilfetechniken zur persönlichen Entlastung.

Termin: 08.12.2022
Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
Dozentin: Gerti Wendelken

8 UE: 95 Euro (75 Euro[1])
16 UE: 180 Euro (140 Euro[1])

[1]Reduzierter Preis für Teilnehmende, die ihre Qualifikation zur zusätzlichen Betreuungskraft beim Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. gemacht haben.

Wir sind eine der größten und innovativsten Pflegeschulen der Region. Wir unterstützen Menschen, die in der Pflege arbeiten wollen, durch unsere Bildungskette von der Sprachförderung über die Ausbildung zur Pflegefachassistenz und Pflegefachkraft bis hin zur PDL-Weiterbildung.

Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

STIPENDIUM FÜR STUDIERENDE!

Werden Sie Teil unseres Ausbildungs-Teams als

Pflegepädagoge/Pflegepädagogin, Lehrkraft für Pflegeberufe

(unbefristet, Stellenumfang mind. 50%)

Ihre Aufgaben

/ Lehrtätigkeit und Kursleitung unserer Ausbildungsklassen
/ Eigenverantwortliche Planung und Durchführung des theoretischen und fachpraktischen Unterrichts
/ Praxisbegleitungen

Wir bieten Ihnen

/ Eigener Arbeitsplatz im Zweierbüro
/ Flexible Arbeitszeiten
/ Home Office anteilig möglich
/ Fortbildungsangebote
/ Gute Erreichbarkeit, Zuschuss zum Jobticket

Ihr Profil

/ Abgeschlossenes Studium der Pflege-, Gesundheits-, Medizinpädagogik oder anderer pflegerelevanter Studiengänge
/ Sie studieren noch und möchten unterrichten? Wir unterstützen Sie mit einem Stipendium!

Ihre Ansprechpartnerin

Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe
Dr. Marion Kowe
Fraunhoferstraße 1, 53121 Bonn
ausbildung@bv-pg.de

Bildungsgutschein
Förderung der beruflichen Weiterbildung durch die Bundesagentur für Arbeit
www.weiterbildungsberatung.nrw/finanzierung/agentur-fuer-arbeit

Bildungsscheck NRW (Förderung 50%, max. 500 €).
Mit dem Bildungsscheck NRW unterstützt die Landesregierung Anstrengungen zur beruflichen Weiterbildung in kleinen und mittleren Unternehmen.
www.mags.nrw/bildungsscheck

Bildungsprämie/Prämiengutschein des Bundes (Förderung 50%, max. 500 €). Die Bildungsprämie ist ein Zuschuss aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union zur individuellen berufsbezogenen Weiterbildung. Es ist eine staatliche Belohnung für berufliche Weiterbildung.
www.bildungspraemie.info

Wichtig!
Auf dem Bildungsscheck und dem Prämiengutschein muss unbedingt der ausrichtende Bildungsträger eingetragen sein, der die Fortbildung durchführt. Die Förderung muss uns vor Anmeldeschluss des Seminars vorliegen.

Aufstiegs-BAföG
Das Aufstiegs-BAföG nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz ist wie das BAföG für Studierende eine gesetzlich geregelte Geldleistung, mit der Menschen bei ihrer Qualifizierung finanziell unterstützt werden.
www.weiterbildungsberatung.nrw/finanzierung/aufstiegs-bafoeg

WeGebAU
Die Bundesagentur für Arbeit fördert hiermit die berufliche Qualifizierung von Geringqualifizierten und älteren Arbeitnehmer*innen in Unternehmen.
www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung

Bildungsurlaub
Der Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. ist anerkannt nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz, sodass die Teilnahme an unseren Maßnahmen unter bestimmten Umständen als Bildungsurlaub möglich ist.
www.bildungsurlaub.de/bildungsurlaub_nrw.html

Informationen hierzu gibt das Team Weiterbildung unter weiterbildung@bv-pg.de oder 0228-965454-11

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

CERT IT
zugelassen nach AZAV
2017-1003

IHR WEG ZU UNS

Weiterbildung im Bildungswerk Bonner Verein

Die Corona-Pandemie hat unser Leben grundlegend verändert. Die neuen Lebensumstände, die durch Lockdown, Homeoffice, Distanzunterricht, Kurzarbeit oder gar (drohende) Arbeitslosigkeit gekennzeichnet sind, stellten und stellen uns Menschen vor Herausforderungen.

Krisenzeiten sind auch immer Zeiten des Lernens, des umfänglichen und raschen Umlernens. Wer gelernt hat, neues Wissen zu erwerben, neue Wege zu gehen und sich auf neue Situationen einzustellen, sieht in der Krise eine Chance, Neues auszuprobieren und sich für die Zukunft gut aufzustellen.

Bildungsangebote können dazu beitragen, diese neuen Herausforderungen zu meistern. Bettina Vogel hat auch in diesem Jahr ein wunderbar abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Lassen Sie sich überraschen.

Bitte schauen Sie unter www.bw-bv.de, ob auch für Sie etwas dabei ist.

Wir freuen uns auf Sie!

bwbv
BILDUNGSWERK
Bonner Verein

Bildungswerk Bonner Verein

Fraunhoferstraße 1
53121 Bonn
Tel. 0228-965454-11
Fax 0228-965454-69
info@bw-bv.de
www.bw-bv.de

Träger:

Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

www.bv-pg.de